



Bericht NOS-Fahnenschwingen-Wanderpreis

Die NOSJV-Fahnenschwinger zu Gast im Toggenburg von Patrick Guidon

In Mosnang, wo die mehrfache Weltmeisterin Maria Walliser seinerzeit das Skifahren erlernt hatte, trafen sich die Fahnenschwinger des NOSJV am 4. Mai 2014 zum alljährlichen Wanderpreis. Stolz präsentierten sie vor fachkundigem und interessiertem Publikum ihr Können. Die begehrte Trophäe wanderte wieder den Thurgau.

Erfolgreiche Jungföhler

Im ersten Durchgang zeigten die Jungföhler aus dem Toggenburg sowie dem Linthgebiet, dass sie im letzten Jahr nicht untätig geblieben sind. Samuel Scherrer, Sandra Bless und Reto Widmer erreichten allesamt die Klasse 2. Der gebürtige Toggenburger Thomas Widmer zeigte mit stolzen 23.75 Punkten gar, dass er in einigen Jahren durchaus in die Fusstapfen seines erfolgreichen grossen Bruders und letztjährigen Zweitplatzierten Daniel Widmer treten könnte. Oben aus schwang im ersten Durchgang der Routinier Markus Arnold von der Thurgauer Fahnenschwinger Vereinigung mit hervorragenden 28.75 Punkten, gefolgt von den Linthgebieter Fahnenschwingern Peter und Herbert Blöchlinger mit je 27.50 Punkten.

Hochspannung im zweiten Durchgang

Im zweiten Durchgang zeigten die Finalisten in Anwesenheit des NOSJV-Präsidenten Jörg Burkhalter, dass sie verdientermassen um die begehrte Trophäe kämpfen durften. Von den insgesamt acht Finalisten erreichten nicht weniger als deren sieben die Höchstklasse. Die Bestmarke setzte in diesem Durchgang Werner Blöchlinger mit 28.75 Punkten. Apropos Blöchlinger: Der Name war unter den Finalisten auffallend oft zu lesen. Nicht weniger als die Hälfte aller Finalteilnehmer hörte auf diesen Nachnamen!

Wieder ein Arnold

Gewonnen wurde der Wanderpreis wiederum von einem Arnold, heuer allerdings nicht vom berufsbedingt abwesenden Vorjahressieger Franz Arnold, sondern vom – wohlgemerkt nicht verwandten – Markus Arnold. Er hatte im zweiten Durchgang mit 28.50 Punkten einen weiteren hervorragenden Vortrag gezeigt und bringt die begehrte Trophäe wiederum in den Thurgau. Mit ausgezeichneten 28.50 Punkten in seinem zweiten Vortrag behielt Thomas Rüdüsüli gegenüber Herbert Blöchlinger mit insgesamt 0.25 Punkten Vorsprung die Nase vorn. Letzterer durfte bei der Rangverkündung das vom ehemaligen Unterverbandsberichterstatters Albert Ruckstuhl gespendete Glöcklein entgegennehmen.



Markus Arnold und Thomas Rüdüsüli (hinten)
Albert Ruckstuhl, Herbi Blöchlinger und Jury-Obmann Res Büeler (vorne)